

GEMEINDE ANWIL

Bulletin November / Dezember 2008



Die Jungbürgerinnen und die Jungbürger während der Jungbürgeraufnahme
an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2008.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Das Jahr 2008 klingt langsam aus. Es war ein ereignisreiches Jahr mit vielen schönen und positiven aber auch traurigen Anlässen.

Einen Anlass möchte ich aus diesem Jahr hervorheben – die Kulturwoche.

Die Kulturwoche war ein Highlight. Sie war vielseitig und begeisterte viele Besucherinnen und Besucher. Verschiedene Ausstellungen sowie musikalische und künstlerische Darbietungen sorgten für bleibende und schöne Erinnerungen. Auch das Kulinarische kam nicht zu kurz. Sehr viele Einwohnerinnen und Einwohner haben wiederum mit ihrem grossen Engagement einen wertvollen Beitrag zu diesem Anlass aber auch zum Gemeindewohl geleistet.

Auch weltweit ist das Jahr 2008 ereignisreich abgelaufen. In der zweiten Jahreshälfte haben Negativmeldungen aus Finanzwelt und Übersee die Medien-Kapazitäten nahezu vollständig in Anspruch genommen.

Trotz all diesen Meldungen und Prognosen müssen wir positiv in die Zukunft blicken. Ich bin überzeugt, dass sich die Wirtschaft rasch auf einem gesunden Niveau stabilisieren wird. Ganz sicher dann, wenn wir an uns glauben, stets innovativ und leistungsbereit sind und die aktuelle Entwicklung als Chance betrachten.

Im Namen des Gemeinderates bedanke ich mich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die Unterstützung und das Vertrauen und wünsche besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Eric Jecker, Gemeindepräsident

Gemeinsam das Jahr 2009 begrüßen!



Der Gemeinderat lädt Sie dazu herzlich ein und erwartet Sie am Silvesterabend um 24.00 Uhr beim grossen Dorfbrunnen.

Champagnergläser bitte mitbringen.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachtstage und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Gemeinderat Anwil

Gemeindeweihnachtsfeier

Die Kindergarten- und Schulkinder haben dieses Jahr unter der Regie von Karin Schaub die Geschichte Wiehnachts(g)wunder einstudiert. Die Mutter erzählt ihren Kindern von Josef und Maria, die ein Kind erwartet, und von der langen und beschwerlichen Reise nach Bethlehem für die Volkzählung. Bereits im Bett denken die Kinder noch über die Geschichte nach und können die Bescherung kaum erwarten. Was bringt uns wohl das Christkind? Ob es schon hier war und die Geschenke bereits unter dem Weihnachtsbaum liegen? Der Wiehnachts(g)wunder ist zu stark – die Kinder können nicht warten und schleichen in die Stube. Im ersten Päckli finden sie eine Rebschere und Gartenhandschuhe. Ob Maria für ihre lange Reise wohl auch Handschuhe hatte? Aus einem Päckli steigt ein feiner Duft und die Kinder finden einen Kochlöffel. Das erinnert sie an die verzweifelte Suche von Josef und Maria nach einem Zimmer in Bethlehem. Als sie in einem Päckli ein paar warme Finken finden, stellen sie sich vor, wie kalt es im Stall war und wie Josef und Maria sicher gefroren haben. Aber eine Rebschere, Gartenhandschuhe, Finken – das können doch nicht unsere Geschenke sein. „Wo sind unsere Geschenke?“, fragen sich die Kinder. Vielleicht weiss ja der Engel ganz oben auf dem Weihnachtsbaum etwas? Aber Engel verkünden nur wichtige Sachen so wie damals der Engel Gabriel, der Maria verkündete, dass sie ein Kind gebären wird. Was ist wohl im grössten Päckli und vor allem wem gehört es? Es gehört allen, den es enthält die frohe Botschaft der Geburt Jesu.

Die Erzählung dieser Wiehnachts(g)wundersgeschichte wurde von Liedern, Gedichten und instrumentalen Klängen umrahmt und mitgestaltet. Die Freude und der Stolz ein Teil dieser wunderschönen Aufführung zu sein, war den Kindern auf das Gesicht geschrieben.

Pfarrer Roland Baumann erzählte die Weihnachtsgeschichte „dr Putzengel“ in gewohnt humorvoller, lebhafter und kurzweiliger Art. Gemeinderätin Brigitte Schaffner-Kilchenmann dankte den Kindern und allen Beteiligten für die wunderschöne Weihnachtsfeier. Jedes Kind durfte ein richtiges Geschenk entgegennehmen. Vor dem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied sprach Pfarrer Baumann den Segen aus und wünschte eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit.

Das Einstudieren und die ganzen Vorbereitungen für die Kostüme und Requisiten beanspruchen neben dem regulären Schulunterricht viel Zeit und einen überdurchschnittlichen Einsatz der Lehrpersonen. Der Gemeinderat schätzt dieses Engagement für eine Gemeindeweihnachtsfeier sehr und spricht allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen beigetragen haben, einen grossen und herzlichen Dank aus.



Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2008

Genehmigung des Protokolls

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Mai 2008 einstimmig.

Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeinderat beantragt das Traktandum 3, Orientierung und Beschlussfassung über die Änderung im Reglement über die Kinder- und Jugendzahnpflege, zurückzunehmen.

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Rücknahme des Traktandums 3 einstimmig.

://: Die geänderte Traktandenliste wird von der Einwohnergemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

1. *Orientierung und Beschlussfassung über die Anpassung des Vertrages über die Führung einer gemeinsamen regionalen Musikschule.*

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Anpassung des Vertrages über die Führung der gemeinsamen regionalen Musikschule einstimmig.

2. *Orientierung und Beschlussfassung über die Änderungen in der Gemeindeordnung.*

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Änderungen in der Gemeindeordnung einstimmig.

3. *Zurückgenommen*

4. *Orientierung und Beschlussfassung über einen Baukredit von Fr. 220'000.-- für das Projekt „Bau neue Wasserleitung Fohrenbergquelle-Reservoir“.*

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt den Baukredit mit grossem Mehr.

5. *Beschlussfassung über die Festsetzung der Gebühren und der Gemeindesteuern 2009.*

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Gebühren und Gemeindesteuern 2009 mit grossem Mehr.

6. *Verlesen und Genehmigen der geplanten Investitionen 2009 der Einwohner-, Wasser-, Abwasserbeseitigungs-, Antennen- und Wärmeverbundskasse.*

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Investitionen 2009 mit grossem Mehr.

7. a. *Verlesen und Genehmigen der Voranschläge 2009 der Laufenden Rechnungen der Einwohner-, Wasser-, Abwasserbeseitigungs-, Abfallbeseitigungs-, Antennen- und Wärmeverbundskasse.*

b. *Verlesen des Berichts der Rechnungsprüfungskommission.*

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Voranschläge der Laufenden Rechnungen 2009 mit grossem Mehr.

8. *Verschiedenes.*

Unter diesem Traktandum werden keine Beschlüsse gefasst.

Die Annahmebeschlüsse unter den Traktanden 1 und 4 unterstehen dem fakultativen Referendum.

Der Annahmebeschluss unter dem Traktandum 2, Änderungen in der Gemeindeordnung, untersteht dem obligatorischen Referendum. Die Urnenabstimmung wurde auf den 8. Februar 2009 festgesetzt.

Die Beschlüsse zu den Traktanden 5, 6 und 7 sind vom Referendum ausgenommen. (§ 49* Gemeindegesetz, SGS 180)

Steuern und Gebühren 2009 der Gemeinde Anwil

Steuern

Einkommens- und Vermögenssteuern für natürliche Personen	60 % der Staatssteuer
Ertragssteuer für juristische Personen	4,5 %
Kapitalsteuer für juristische Personen	3.5 ‰
Feuerwehrrersatzabgabe	10 % der Gemeindesteuer, min. Fr. 200.00, max. Fr. 500.00, (Lehrlinge/Studenten Fr. 100.00)
Skontoabzug	4 % bei Zahlung bis 31. März
Verzugszins	5 % bei Zahlung nach dem 30. September

Gebühren

Abfallbeseitigungskasse:

- Abfallsackgebühr 35 Liter Fr. 2.50
- Abfallcontainergebühr Gewerbe Fr. 0.40/kg
- Gebührenmarke für Sperrgut Fr. 8.50 bis 15 kg
- Gebühr für Grüngut nach Selbsteinschätzung Fr. 50.00 / 100.00 / 200.00 pro Jahr
- Kadaverabfuhr Fr. 1.80/kg

Abwasserbeseitigungskasse:

- Abwassergebühr pro m3 bezogenes Trinkwasser und pro m3 Wasser aus privaten Anlagen (Freimenge 50m3) Fr. 2.50
- Grundgebühr pro Haushalt Fr. 50.00
- Grundgebühr pro allein stehende Person Fr. 25.00

Antennenkasse:

- Antennengebühr pro Monat Fr. 21.00 inkl. Urheberrechtsgebühr

Wärmeverbundkasse:

- Wärmeverbund Gebühr pro bezogene Kilowattstunde Fr. 0.13

Wasserkasse:

- Wasserbezugsgebühr pro m3 Fr. 1.00
- Grundgebühr pro Haushalt Fr. 70.00
- Grundgebühr pro allein stehende Person Fr. 35.00
- Bauwasser pauschal Fr. 100.00
- Unterhaltsbeitrag pro Wassermesser Fr. 5.00

Hundegebühren:

- Hundegebühr für den 1. Hund Fr. 60.00
 - Jeder weitere Hund im gleichen Haushalt Fr. 90.00
- | | |
|---|-----------|
| Sitzungsstunden Behörden und Kommission | Fr. 26.55 |
| Kilometerentschädigung | Fr. 00.70 |

Baubewilligungen

- Mireille Rullan-Schaffner
Oltingerstrasse 26, Anwil
 - Kerstin Kronenwett und Claudia Dietsche
Steinenweg 97, Anwil
 - Andreas Bürgin
Hauptstrasse 30, Anwil
 - Marcel und Nadia Zurflüh-Gisi
Hinterwängerweg 166, Anwil
 - Amt für Raumplanung
Abteilung Natur und Landschaft, Liestal
 - Raoul und Monica Wyss-Schächtele
Hinterwängerweg 165, Anwil

- Ersatz Türe
Parzelle 1171, Oltingerstrasse 26
(Bewilligung durch Gemeinderat)
 - Heizungssanierung / Aussenkamin
Parzelle 1506, Steinenweg 97
 - Einbau Dusche-, WC-, Waschraum
Parzelle 1161, Hauptstrasse 30
 - Anbau gedeckter Sitzplatz
Parzelle 1562, Hinterwängerweg 166
 - Erneuerung Amphibienleitsystem
Parzelle 1271, Naturschutzgebiet Talweiher
(Bewilligung für nicht-forstliche Kleinbaute durch Gemeinderat Anwil)
 - Stützmauer
Parzelle 1563, Hinterwängerweg 165



Neuwahlen der Kulturkommission Anwil

Jedes zweite Jahr wählt der Gemeinderat im Dezember die Mitglieder der Kulturkommission. Trotz einem strengen kulturellen Jahr mit der Kulturwoche sind alle amtierenden Mitglieder zum Weitermachen motiviert und die ersten Anlässe für das nächste Jahr werden bereits organisiert. Der Gemeinderat gratuliert Margrit Dettwiler, Fredy Schaffner, Thomas Schmutz und Peter Stauffer zur Wiederwahl. Aus seiner Mitte delegiert der Gemeinderat Raoul Wyss in die Kulturkommission und wünscht viel Freude, gute Ideen und viele Besucherinnen und Besucher bei den Anlässen.

Winterdienst

Die Schneefälle Ende Oktober und Mitte Dezember haben bereits einen grossen Winterdienstinsatz erfordert. Es ist erfreulich, dass keine Autos auf den Gemeindestrassen parkiert waren oder andere Hindernisse die Arbeit beeinträchtigten. Der Gemeinderat und die Gemeindeglieder bitten Sie Ihre Fahrzeuge weiterhin auf den privaten Grundstücken zu parkieren, so dass der Winterdienst auf den Gemeindestrassen und öffentlichen Plätzen ohne Behinderung möglich ist. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für Schäden an Fahrzeugen, welche auf Gemeindestrassen abgestellt sind.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.



Abstimmungstermin 8. Februar 2009

Am Abstimmungswochenende wird an der Urne über die folgende eidgenössische Vorlage abgestimmt: Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über die Genehmigung der Weiterführung des Freizügigkeitsabkommens zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten sowie über die Genehmigung und die Umsetzung des Protokolls über die Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens auf Bulgarien und Rumänien.
Es kommen keine kantonalen Vorlagen zur Abstimmung.

Erläuterungen zur kommunalen Abstimmung und Wahl:

Auf kommunaler Ebene sind die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aufgerufen, über den Annahmebeschluss der Gemeindeversammlung vom 27. November 2008 betreffend den Änderungen in der Gemeindeordnung zu befinden und ein Ersatzmitglied für das Wahlbüro zu wählen.

Abstimmung über den Beschluss der Gemeindeversammlung vom 27. November 2008:
Folgenden Änderungen in der Gemeindeordnung wurde zugestimmt:

§ 2 Behördenorganisation

Absatz 1 Es bestehen folgende Behörden:

Buchstabe e **neu**: Wahlbüro, bestehend aus 5 Mitgliedern

§ 3 Wahlorgane

Absatz 1 An der Urne werden gewählt:

Buchstaben e und g werden gelöscht

Absatz 2 Durch die Gemeindeversammlung werden gewählt:

Buchstabe a die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission, der Zusatz: *jedes zweite Jahr wird das amtsälteste Mitglied abgelöst, wird gelöscht.*

Absatz 3 Durch den Gemeinderat werden gewählt:

Buchstabe d **neu**: Die Vertreterin/der Vertreter im Schulrat der Sekundarstufe 1

Buchstabe e **neu**: Die Vertreterin/der Vertreter im Schulrat der gemeinsamen regionalen Musikschule Gelterkinden

Wahl eines Ersatzmitgliedes in das Wahlbüro

Max Gysin ist im vergangenen September verstorben. Er hat seit 1988 im Wahlbüro mitgearbeitet. Der Gemeinderat hat die Ersatzwahl für den Rest der Amtsperiode vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2012 auf den 8. Februar 2009 angeordnet.

Wer sich für die Mitarbeit im Wahlbüro interessiert und sich für die Wahl zur Verfügung stellen will, kann sich bis 9. Januar 2009 für die Bekanntgabe an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf der Gemeindeverwaltung melden.

Über die Arbeiten und Aufgaben im Wahlbüro gibt Ihnen der Präsident Werner Schweizer gerne Auskunft. Telefon Privat 061 991 07 20

Die Abstimmungsunterlagen werden Ihnen in der Woche 3/2009 zugestellt.

Raumpflegerin Schule und Mehrzweckhalle

Frau Iris Moser hat Ihre Stelle als Raumpflegerin der Schule und der Mehrzweckhalle auf Ende März 2009 gekündigt. Seit Februar 2004 hat sich Frau Moser um die Sauberkeit in den Schulzimmern, in der Turnhalle, in der Gemeindeverwaltung und den vielen Nebenräumen gekümmert. In öffentlichen Gebäuden mit fast täglichem Betrieb ist die Reinigung eine Arbeit ohne Ende. Frau Iris Moser ist mit grossem Einsatz Schmutz und Staub zu Leibe gerückt und hat versucht, allen Bedürfnissen der Benutzerinnen und Benützern gerecht zu werden.

Der Gemeinderat bedauert den Weggang von Frau Moser sehr. Wir danken Iris Moser herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



**Gemeinde Anwil
Gemeinderat**

Stellenausschreibung

Wir suchen auf 1. März 2009 oder nach Vereinbarung

eine Raumpflegerin / einen Raumpfleger

Arbeitspensum ca. 30 %

Für das Schulgebäude mit Mehrzweckhalle und Nebenräumen
sowie für die Gemeindeverwaltung

Wir bieten:

- Ein angenehmes Arbeitsklima
- Flexible Arbeitszeiten
- Gut eingerichteter Arbeitsplatz
- Gute Entlohnung

Sie bringen mit:

- Gepflegte Umgangsformen
- Erfahrung in der Reinigung
- Selbständige und dienstleistungsorientierte Arbeitsweise
- Verständnis für Kinder und für den Vereinsbetrieb
- Bereitschaft zu Wochenendeinsätzen bei Vereinsanlässen
- Organisation und Durchführung der Sommerreinigung

Falls Sie sich für diese Stelle interessieren, Fragen haben oder sich ganz einfach bewerben möchten, melden Sie sich bitte bei der zuständigen Gemeinderätin
Frau Brigitte Schaffner-Kilchenmann, Telefon 061 991 08 24

Wasserversorgung Anwil / Trinkwasserkontrollen

Das Kantonale Laboratorium hat am 19. November 2008 Wasserproben der Fohlenberg- und der Gallislochquelle sowie des Netzes geprüft. Das abgegebene Trinkwasser entsprach in den geprüften Belangen den gesetzlichen Anforderungen.



Mäusefang

In diesem Jahr haben Eugen Schaffner 103 Mäuse und Yanick Schaffner 116 Mäuse gefangen. Pro Maus werden neu Fr. 1.-- (bisher 80 Rp.) ausbezahlt. Das gibt für beide Buben einen schönen Batzen zum Sparen, zum Kaufen von Fallen, für die Weihnachtseinkäufe oder um sich selber einen Wunsch zu erfüllen.

Der Gemeinderat dankt Frau Elsi Spiess für die Erledigung der Annahmestelle. Frau Spiess nimmt die Mäuseschwänze seit rund 48 Jahren entgegen und wird auch im kommenden Jahr jeweils am 1. Mittwoch des Monats die Annahme besorgen.

Pilzkontrolle 2008

Herr Gianni Mazzucchelli ist Pilzkontrolleur für die Gemeinden Anwil, Gelterkinden, Hemmiken, Ormalingen und Rothenfluh. Vom vergangenen Pilzjahr berichtet er: Es war ein nassheisses aber auch nasskaltes Jahr. Im März und April wurde eine reichliche Ernte Spitz-, Rund- und Graumorcheln eingebracht. Wenige bis sehr wenige Mairitterlinge und Maimorcheln liessen sich im Mai finden. Mässig war die Ausbeute an Täublingen im Juni und Juli. Der August hatte nur wenige Parasol und Sommersteinpilze zu bieten und auch im September fielen die Sammlungen mager aus. Die Monate Oktober und November brachten dann viele Nebelgraue Trichterlinge aber wenig Mönchsköpfe und Stockschwämmchen und kaum Schopftintlinge. Gefunden wurden sehr viele Herbsttrompeten und Trompetenpfifferlinge aber kaum Hallimasch.

Weiter teilt Gianni Mazzucchelli mit, dass ein tüchtiger Morchelsammler aus der Region eine Rekordernte von mehr als 7 kg gemeldet habe. Anfangs Oktober durfte Herr Mazzucchelli eine Sammlung von Pfifferlingen und Hallimasch kontrollieren. Die Hallimasche erscheinen normalerweise erst Ende Oktober. Gianni Mazzucchelli beschreibt das Oberbaselbieter Pilzjahr 2008 als sehr interessant für die Mykologie jedoch weniger für Pilzküche.

Gianni Mazzucchelli hat für die fünf Gemeinden 24 Kontrollen durchgeführt und dabei 44 kg (40 Arten) Pilze auf ihre Geniessbarkeit geprüft. Essbar waren 21 kg (17 Arten), ungeniessbar 21 kg (15 Arten) und giftig 2 kg (8 Arten).

Als ungeniessbar gelten alle Pilzarten, welche alt, verdorben, bitter oder scharf sind, dazu Arten, welche unangenehm im Geschmack sind, oder kaum verwertbar weil zäh, faserig usw.

Als giftig gelten alle Pilzarten, welche leichte bis starke gesundheitliche Schäden hervorrufen können.

Herr Mazzucchelli wird auch im 2009 die Pilzkontrollen durchführen. Er sucht aber eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für dieses Amt. Pilzkontrolleurinnen und Pilzkontrolleure müssen eine Prüfung ablegen. Gianni Mazzucchelli ist gerne bereit, sein umfangreiches Wissen weiterzugeben und seine Nachfolgerin oder seinen Nachfolger bei der Vorbereitung auf die Prüfung zu unterstützen und zu begleiten. Wer sich für das Amt der Pilzkontrolleurin / des Pilzkontrolleurs interessiert meldet sich bitte direkt bei Gianni Mazzucchelli in Rothenfluh, Telefon 061 991 04 83.



Hundegebühren

Die Hundegebühren betragen für das Jahr 2009 Fr. 60.-- für den ersten Hund und Fr. 90.-- für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt. Die Gebührenpflicht beginnt in dem Monat, in welchem der Hund vier Monate alt wird. Bei Halterwechsel, Wegzug oder Tod des Tieres erfolgt keine Rückerstattung. Neu in der Gemeinde gehaltene Hunde, für welche bereits in einer anderen Gemeinde Gebühren bezahlt wurden, sind anzumelden. Die Gebühren werden erst im folgenden Jahr erhoben. Sie erhalten im Januar 2009 die Rechnung mit Einzahlungsschein. Die Erbringung des Impfnachweises gegen Tollwut ist zurzeit nicht nötig. Die Hundehalterinnen und Hundehalter sind von Gesetzes wegen nicht mehr verpflichtet ihre Hunde gegen Tollwut impfen zu lassen. Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen Ihre Hunde freiwillig gegen Tollwut zu impfen. Die Hundehaltung ist im entsprechenden Reglement, welches Sie auf der Gemeindeverwaltung erhalten oder auf unserer Homepage einsehen können, geregelt. Der Gemeinderat bittet Sie die Vorgaben des Reglements über die Hundehaltung unbedingt einzuhalten.

Naturschutzgebiet im Neulige und Vergrösserung des Weihers

Auf Antrag der Geschwister Broglin Stiftung läuft zurzeit das Verfahren für die Aufnahme des Gebietes Neuligen in das Inventar der geschützten Naturobjekte des Kantons Basel-Landschaft. Es handelt sich dabei um die Parzelle 1430 mit dem Heuschürli, im Besitz der Geschwister Broglin Stiftung, um die Parzelle 1431 im Eigentum der Einwohnergemeinde Anwil und um einen Teil der Parzelle 1432, im Besitz von Hannes Gysin. Die Unterlagen liegen nun dem Regierungsrat zur Beschlussfassung vor.

In diesem Zusammenhang tauchte die Idee auf, den Weiher beim Neuligenbächli unterhalb der Starkstromleitung als Aufwertung des Feuchtbiotopes zu vergrössern. Die Weihervergrösserung bedarf einer Bewilligung für nicht-forstliche Kleinbauten.

Gleichzeitig erneuert die Nordostschweizerische Kraftwerke AG NOK ihre Überleitungsrechte, wovon die Parzelle 1431 der Einwohnergemeinde Anwil und die Parzelle 1430 der Broglin Stiftung betroffen sind.

Die Kosten für die Weihervergrösserung betragen Fr. 17'700.--. Neben dem Beitrag der NOK für Niederhaltungsmassnahmen übernehmen die Geschwister Broglin Stiftung, der Kanton und die Einwohnergemeinde Anwil die restlichen Kosten.

Das neue Naturschutzgebiet Neuligen ist ein reich verzahntes Mosaik aus Magerwiese, Waldwiese, Böschungen, Obstbäumen, Grenz-Hecken, Feldgehölzen, Wald und Feuchtbiotop. Es bietet Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten.

Papier- und Kartonsammlung

Im Namen der Schülerinnen und Schüler danken wir Ihnen für das pünktliche Bereitstellen der Papierbündel und der manchmal darin versteckten Süßigkeiten. Bitte beachten Sie, dass die Kinder den Auftrag haben, Papierbündel mit Kartonanteilen und Papier in Säcken stehen zu lassen. Couverts mit Fenstern können Sie mit dem Altpapier entsorgen.

Wir bitten Sie zudem, den Karton an den Sammelstellen des Hauskehrichts parat zu stellen. Der Karton braucht **nicht** vor Nässe geschützt zu werden! Besten Dank für Ihre Mitarbeit.



Erhöhung Hackholzpreis

Als Reaktion auf die gestiegenen Holzpreise hat der Gemeinderat den Preis für Brennholz für Schnitzel aus Privatwald von bisher Fr. 10.-- auf neu Fr. 12.--/m3 erhöht. Falls Sie der Gemeinde Holz für Schnitzel verkaufen möchten, melden Sie sich bitte beim zuständigen Gemeinderat Ernst Möckli, Mobile 079 506 20 92.

Fahrplanwechsel 14. Dezember 2008 / zusätzliche Kurse auf der Linie 102

Der Fahrplanwechsel zieht einige Änderungen nach sich, welche für viele Fahrgäste bessere und schnellere Verbindungen zur Folge haben. Andere Fahrgäste mussten feststellen, dass durch den Fahrplanwechsel gewohnte Verbindungen nicht mehr bestehen und die Alternativen die Reise- und Wartezeiten verlängern. Für Nachtschwärmer wurde das TNW-Nachtnetz ausgebaut. Für einen Zuschlag von Fr. 5.-- kann man sich am Wochenende zu später Stunde sicher und bequem an seinen Wohnort bringen lassen. Das TNW-Nachtnetz-Angebot entnehmen Sie bitte den Fahrplänen. Viele Infos finden Sie auch auf www.tnw-nachtnetz.ch.

Die PostAuto Nordschweiz teilt mit: Aufgrund zahlreicher Reaktionen und in Absprache mit der Abteilung öffentlicher Verkehr des Kantons Basel-Landschaft bietet PostAuto ab Montag, 15. Dezember 2008 zusätzliche Fahrten auf den beiden Linien 101 und 102 an. Mit den zusätzlichen Fahrten können die Schülerinnen und Schüler nachmittags ohne Wartezeiten nach Hause fahren. Die zusätzlichen Fahrten stehen Ihnen Montag bis Freitag, auch während den Schulferien, zur Verfügung und bieten damit für alle ein besseres Angebot.

Zusätzliche Fahrten auf der Linie 102 Gelterkinden-Kienberg-Gelterkinden:
Gelterkinden ab 15:11; Anwil an 15.32 (fährt Linie 101 über Hemmiken)
Gelterkinden ab 16:11; Anwil an 16.25
Anwil ab 16.37; Gelterkinden an 16.55

Die Fahrplanbücher des TNW und PostAuto, sowie das offizielle Kursbuch sind gedruckt. Die oben aufgeführten Kurse können dort nicht mehr publiziert werden. Auf folgenden Wegen können die neuen Fahrpläne in den nächsten Wochen eingesehen werden:

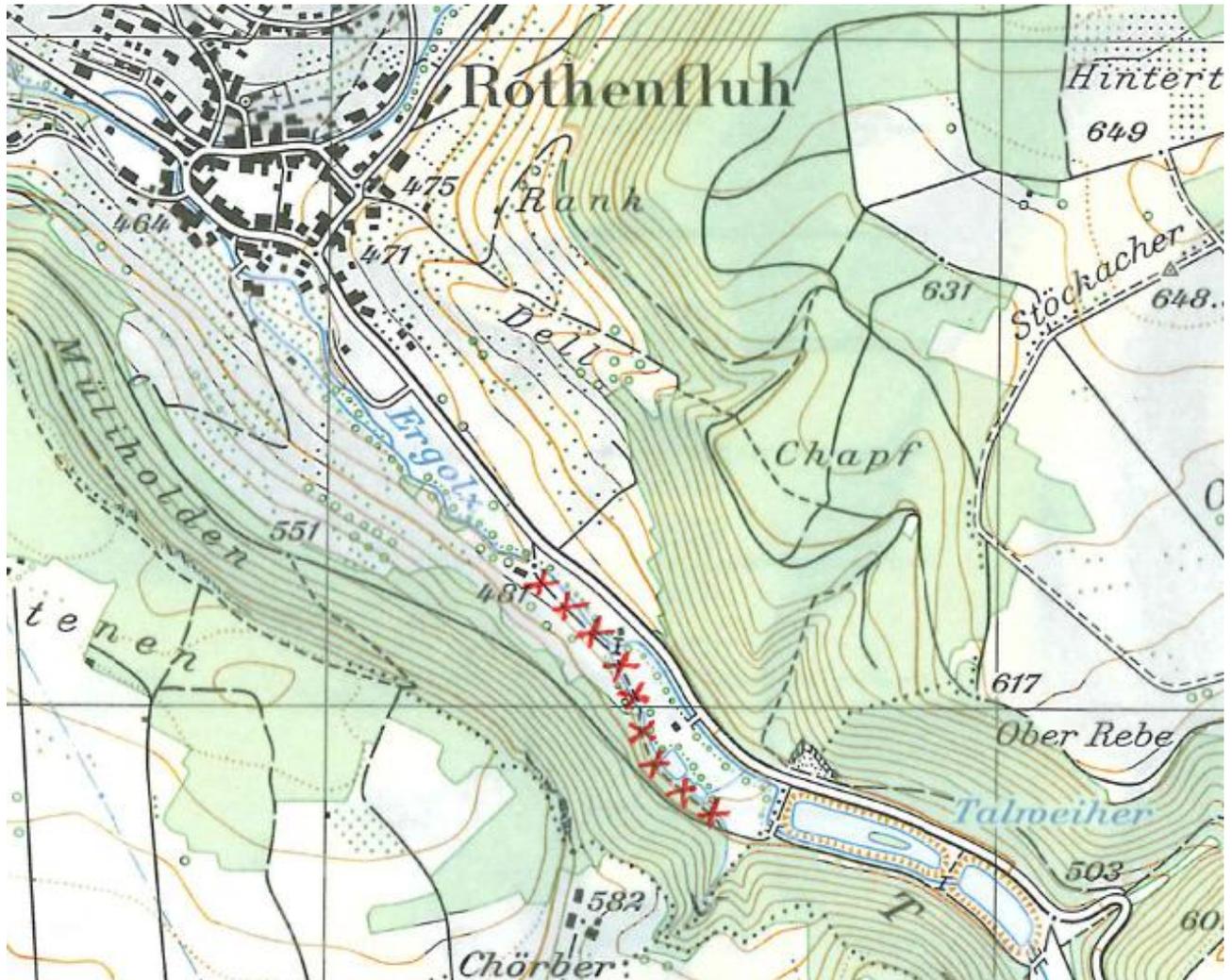
- ◆ Detailverbindungen auf www.sbb.ch ab 23.12.2008
- ◆ Fahrplan der gesamten Linie auf der Website des TNW ab Anfang Januar 2009
<http://www.tnw.ch/content/fahrgastinfo/fahrplan/regiofahrplan09.aspx>
- ◆ Abfahrtsfahrpläne auf www.tnw.ch ab Anfang Januar 2009
- ◆ Abfahrtsfahrpläne an den Haltestellen im Laufe des Januar 2009

Der ergänzte Fahrplan für die Linie 102 kann auf der Gemeindeverwaltung Anwil persönlich oder per Mail bezogen werden.

Reiten auf dem Fussweg Rüttimatt – Talweiher

Der Wanderweg Rüttimatt – Talweiher wird häufig durch Reiter benützt. Dabei wird auch immer wieder das angrenzende Wiesland des kantonalen Naturschutzgebietes durchritten.

Die Fusswegverbindung ist gemäss Wegnetzplan des Waldentwicklungsplans WEP als unbefestigter Wanderweg ausgeschieden. Darauf ist gemäss geltender Gesetzgebung das Reiten und Biken verboten.



Der Gemeinderat und die Abteilung Natur und Landschaft des Kanton Baselland möchten auf das Anbringen von Reit- und Bikeverböten verzichten, appellieren aber an diese beiden Benutzergruppen, den Wanderwegabschnitt auf ihren Ausflügen zu meiden. Als Alternativverbindung vom Dorf zu den Talweiheren bietet sich die gut ausgebaute und befestigte Wegverbindung Rüttsche - Vor Buech – Mühlhalden an. Wir danken für das Verständnis.

Gemeinderat Rothenthal und
Amt für Raumplanung BL, Abteilung Natur- und Landschaft

Änderung der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Ab 1. Januar 2009 gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag 18.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 11.00 Uhr

Termine jederzeit nach Vereinbarung

Wegen Weiterbildung wird die Gemeindeverwaltung an folgenden Donnerstagen geschlossen bleiben: 15. Januar, 5. Februar, 19. März, 2. April, 30. April, 4. Juni und 25. Juni.
Als Ersatz wird jeweils am darauffolgenden Freitag von 10.00 bis 11.00 Uhr geöffnet sein.

Orientierungen

- Die Terminliste 2009 finden Sie in diesem Bulletin. In den Bulletins erscheinen jeweils die Daten der zwei folgenden Monate. Diese Liste kann bis zum 10. des Erscheinungsmonates angepasst werden.
- In diesem Bulletin finden Sie den Abfallkalender 2009.
- Die Gemeindeverwaltung bleibt am Dienstag, 30. Dezember 2008 geschlossen.
- Die Gemeindekasse wird vom 23. bis 27. Februar 2009 und die Verwaltung vom 2. bis 6. März 2009 geschlossen bleiben.
- Am Mittwoch, 4. Februar 2009 findet in der ganzen Schweiz von 13.30 bis spätestens 15.00 Uhr der jährliche Sirenentest statt. Bitte beachten Sie zu gegebener Zeit die Informationen in den Medien.
- Ab Januar 2009 hat der Gemeindearbeiter die folgende neue E-Mailadresse:
werkhofanwil@yetnet.ch

Einwohnerbestand am 22. Dezember 2008

575 Einwohnerinnen und Einwohner

Anwil, 22. Dezember 2008

Die Schreiberin: Irene Burri

Ich danke Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr. Ich freue mich, Sie auch im 2009 auf der Gemeindeverwaltung zu begrüßen, sei es für den Kauf von Abfallmarken, für die Bestellung von Pässen und Identitätskarten, für Fragen oder Anliegen.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachtstage und im neuen Jahr gute Gesundheit, viel Erfolg und Glück.

Irene Burri, Gemeindeschreiberin



Der Familienmittagstisch
wird zum
Familiennachmittag

14.00 bis 16.00 Uhr im Alten Schulhaus

Da es zu wenige Frauen sind die kochen, wird der Familienmittagstisch zum Familiennachmittag. Ihr seid herzlich mit euren Kindern von 14.00 bis 16.00 Uhr im Alten Schulhaus willkommen. Bei Kuchen und Kaffee (gegen einen geringen Preis) freuen wir uns über ein gemütliches Beisammensein.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Erste Daten im neuen Jahr:

Mittwoch, 14. Januar 2009 und Mittwoch, 11. Februar 2009.

Das Team vom Familienmittagstisch

Fasnachtsbeizli des Pflästerlivereins

**Am Fasnachtsdienstag, 3. März 2009 von 16.00 bis ca. 20.00 Uhr öffnet
der Pflästerliverein das Fasnachtsbeizli „Füürwehrstübli“.**

**Die Rickenbacher Wüehlmüüs werden auf ihrer Tour durch das Oberbaselbiet um ca. 16.30 Uhr beim Werkhof im „Füürwehrstübli“ eintreffen
und uns mit ihren Schnitzelbänken unterhalten.**

Es gibt Getränke und Würste vom Grill.

Verbringen Sie ein paar gemütliche Fasnachtsstunden mit uns.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Pflästerliverein Anwil



Regionale Jugendgruppe Jungspechte

Gelterkinden - Ormalingen - Rothenfluh - Anwil

JAHRESPROGRAMM 2009

24. Januar	Spuren-Detektive
14. Februar	Fliegen im Museum
14. März	Wasseramseln
25. April	Mit Häuschen oder nackt
9. Mai	Amphibien
13. Juni	Wasserpolizei
22./23. August	Jugendgruppen-Weekend!
19. September	Die drei ???
17. Oktober	Landart – Kunst in der Natur
21. November	Auf den Spuren des Bibers
12. Dezember	Bastel-Nachmittag

Wer bei einem Anlass nicht dabei sein kann, meldet sich bitte bis spätestens am Freitag vor dem Anlass ab. Jungspechte aus

- Gelterkinden bei Ueli Schaffner Tel. 061/ 981 40 32 oder
079 480 68 12
- Rothenfluh und Anwil “ “
- Ormalingen bei Micky Engler Tel. 061/ 981 47 52



Termine der Kirchgemeinde O/W/A Weihnachten 2008 bis Juni 2009

Donnerstag	25. Dezember	09:30	Weihnachtsgd. mit Abendmahl
Sonntag	28. Dezember		kein Gottesdienst
Mittwoch	31. Dezember	20:00	Jahresschlussgottesdienst
Donnerstag	01. Januar 2009	10:30	Kurzgd. zum Jahresanfang, Apéro
Sonntag	04. Januar	09:30	Amtseinsetzung der Kirchenpflege anschliessend Kirchenkaffee
Freitag	16. Januar	19:30	Wochengd. in Anwil
Freitag	23. Januar	19:30	Wochengd. in Wenslingen
Sonntag	01. Februar	09:30	GD anschl. Kirchenkaffee
Freitag	06. Febr.	20:00	Syrienvortrag mit Roland Baumann
Donnerstag	12. Februar	19:30	Wochengd. in Anwil
Sonntag	15. Februar	10:30	Brot für alle - Familiengottesdienst mit Mittagessen, MZH Anwil
Donnerstag	19. Februar	19:30	Wochengd. in Wenslingen
Sonntag	01. März	09:30	GD anschl. Kirchenkaffee
Freitag	13. März	20:00	Weltgebetstagsgottesdienst
Sonntag	15. März	09:30	goldene silberne Konfirmation
Sonntag	05. April	10:00	Palmsonntag mit Konfirmation
Freitag	10. April	09:30	Karfreitag GD mit Abendmahl
Sonntag	12. April	09:30	Ostern GD mit Abendmahl
Mittwoch	22. April	14:00	Altersnachmittag MZH Wenslingen
Sonntag	03. Mai	09:30	GD anschl. Kirchenkaffee
Sonntag	10. Mai	09:30	Familiengd. zum Muttertag
Sonntag	17. Mai	09:30	GD anschl. KGV
Sonntag	31. Mai	09:30	Pfingsten GD mit AM
Sonntag	07. Juni	09:30	GD anschl. Kirchenkaffee
Sonntag	21. Juni	kein GD	<i>Regionaltornfest in Wenslingen</i>

Organisation eines Fahrdienstes in die Kirche an Sonntagen

Mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dez. ergeben sich Verschiebungen der Fahrtzeiten. Da das Postauto bereits vor 9 Uhr in Oltingen ankommt, muss neu ein Fahrdienst für **Wenslingen** organisiert werden.

Wir sind dankbar um Fahrer/innen die sich für diese Dienstleistung zur Verfügung stellen. Ansprechperson ist: **Fritz Buser Tel: 061 991 01 47**. Wir hoffen, mit diesem Aufruf, genügend Fahrer/innen mobilisieren

zu können, um einen langfristigen „Einsatzplan“ erstellen zu können zu können.

Herzlichen Dank, allen, die sich regelmässig oder auch gelegentlich zur Verfügung stellen.

Frohe Festtage wünscht Ihnen allen

Yvonne Buess

Gedanken zu Calvin und zum Calvinjahr 2009



Liebe Leserin, lieber Leser

Johannes Calvin wurde 1509 in der Nähe von Paris geboren und hat während seiner Studienjahre und auch danach in verschiedenen europäischen Städten gewirkt, unter anderen auch in Basel und Strassburg. Seine grösste Wichtigkeit und auch längste Aufenthaltsdauer hatte er aber in Genf wo er 1564 starb. Sein Grab erhielt nach seinem Willen keinen Grabstein. Somit wissen wir heute nicht mehr genau, wo er begraben ist. Eines der wichtigsten Werke von Calvin ist die „Institutio“, ein Lehrbuch, das er immer wieder überarbeitet und vergrössert hat. Darin legt er seine Auffassung der reformierten Kirche und des menschlichen Lebens, aber auch Gottes Schöpfung dar. Stark umstritten war seine Lehre von der doppelten Vorsehung Gottes, wonach die Menschen für ihr Schicksal von Gott auserwählt worden seien. Darüber mag jeder urteilen wie er will. Aber es gibt auch moderne Interpretationen, und diese sind gerade in der momentanen Umwelt- und Finanzkrise, und wie es dazu kam, aktueller denn je.

Calvins Lehre ist schwer zu fassen, streng und unerbittlich einerseits, demütig und voller Bewunderung für Gottes Schöpfung andererseits. Calvin sagt, die Schöpfung sei wie ein Spiegel, in dem sich der unsichtbare Gott betrachten lässt. Er bezeichnet die gesamte Schöpfung als ruhmreiches Theater Gottes, dem wir gleichsam wie einem Kunstwerk mit Staunen und Ehrfurcht zu begegnen haben. Der Mensch sei nicht dazu berufen, sich seine eigene Welt auf Kosten der Natur aufzubauen. Das ist der Umweltschutzgedanke des 16. Jahrhunderts. Doch nach Calvin geht die Schöpfung dauernd weiter und nichts geschieht durch Zufall, alles wird durch Gottes Vorsehung bestimmt. Das Wetter, die Jahreszeiten, das ganze menschliche Leben wird von Gott bewirkt. Alle unsere Anstrengungen werden ohne den Segen Gottes zunichte gemacht. Diese Ansicht ist für uns heute kaum nachvollziehbar, doch für Calvin war der Mensch auf jedem Schritt und Tritt in Gottes Hand und lebte hier in Erwartung des zukünftigen Lebens. Diese Haltung befreit den Menschen von dem Wahn, immer mehr materielle Güter und Geld besitzen zu wollen.

Nach den Vorstellungen Calvins ist Gott sehr freigebig und gibt uns mit seiner Schöpfung reichlich von dem, was wir benötigen. Wenn wir sorgsam und gewissenhaft mit diesen Gaben umgehen, ehren wir den Schöpfer. Gier nach mehr und mehr, Hamsterei und Verschwendung sind in Calvins Augen schwere Sünden. Verschwendung ist auch deshalb verwerflich weil es um Güter geht, die unseren Nächsten oder unseren Nachkommen zustehen. Calvin selbst lebte äusserst genügsam.

Er bewunderte die Fähigkeiten des menschlichen Geistes für Erfindungen und Innovation, doch er predigte sofort, auch Mass zu halten. Die Frage ist, welchem Zweck der Erfindergeist dient. Er darf auf keinen Fall dazu führen, dass die Ordnung der Natur gesprengt wird. Calvin bleibt dabei, dass das menschliche Leben von Bescheidenheit und Einfachheit geprägt sein soll. Er ist gegen überflüssige Produktion, wenn er sagt: „*Nun nehmen die Überflüssigkeiten ständig zu. Denn seht nur, wozu sich die Menschen hingeben, ihren Lüsten und Freuden, ihrem Prunk und ihrer Prahlerei und allem was niedlich und begehrenswert scheint*“. Wir haben uns mit dem, was Gott uns anbietet, zufrieden zu geben.

Sie sehen, liebe Leserin, lieber Leser, Calvin ist heute einerseits altmodisch, andererseits aber auch hochaktuell, wenn wir an die Umweltproblematik und die Finanzkrise denken.

Jedenfalls dürfte es nicht schaden, wenn sich gewisse Manager nächstes Jahr etwas mehr mit der Lehre Calvins befassen und auch etwas davon in die Tat umsetzen würden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein glückliches Neues Jahr 2009.